



Newsletter der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 128 vom 24.11.2020

Liebe Abonentinnen und Abonenten,

die Bekämpfung der Coronapandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen zwingen uns alle zu Anpassungen. Auch die Friedensarbeit findet dadurch derzeit notgedrungen meist ohne physische Treffen, sondern quasi im Homeoffice statt. So können Sie von zu Hause aus an spannenden Onlinevorträgen und -diskussionen teilnehmen – Termine finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Webseite. Sie können aber auch unsere neue Aktionspostkarte an Bundesaußenminister Maas schicken und von ihm fordern, Rüstungsexporte in Krisenregionen zu stoppen und sich für ein Rüstungsexportkontrollgesetz einzusetzen. Oder machen Sie bei Mailaktionen mit, wie sie die Friedenskooperative auf lobbying4peace.de anbietet. Hier können Sie unter anderem Ihre Bundestagsabgeordneten auffordern, sich für ein Rüstungsexportkontrollgesetz einzusetzen. Wie Ihre Abgeordneten zum Thema Rüstungsexporte stehen, können Sie über die Transparenzplattform abgeordnetenwatch.de erfahren. Hier können Sie ihnen allgemeine oder auch spezielle Fragen zu Rüstungsexporten stellen. Befragen Sie diese zum Beispiel zu ihrer Haltung zu einem Rüstungsexportkontrollgesetz, zu einer Verlängerung des Rüstungsexportmoratoriums gegen Saudi-Arabien, das am 31. Dezember ausläuft, und zu dessen Ausweitung auf die anderen Länder der Jemenkriegskoalition oder auch zu Rüstungsexporten an Nato-Länder, die keineswegs das geringere Problem sind, wie auch eine neue Studie zu Kleinwaffenexporten, die unlängst von Brot für die Welt und terre des hommes veröffentlicht wurde, deutlich zeigt.

Wichtig sind aber auch jetzt Infostände, Mahnwachen, Kundgebungen oder Demos in der Öffentlichkeit. Das ist keineswegs verboten und setzt lediglich voraus, dass die Schutzauflagen eingehalten werden. Ein Anlass dazu ist zum Beispiel der bundesweite Aktionstag der Initiative "[Abrüsten statt aufrüsten](#)" am 5. Dezember. Machen Sie dabei mit und thematisieren Sie dort auch Waffenexporte. Bei dieser Gelegenheit können Sie auch unsere Informationen und Materialien zu einem Rüstungsexportkontrollgesetz und unsere Aktionspostkarte an Außenminister Maas auslegen oder verteilen. Wenn an Ihrem Ort nichts geplant ist, können Sie auch eine eigene Aktion organisieren.

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter „[Neues](#)“.

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!

[Aktionspostkarte an Bundesaußenminister Maas: Restriktiv sieht anders aus! Rüstungsexporte in Krisenregionen stoppen](#)

Obwohl die Bundesregierung stets betont, ihre Rüstungsexportpolitik sei restriktiv, genehmigte sie in den letzten Jahren massenhaft Rüstungsexporte in Kriegs- und Krisenstaaten. Wir fordern einen Stopp dieser Exporte. Machen auch Sie mit.

[Jemenkrieg: Oxfam kritisiert Waffenexporte nach Saudi-Arabien und fordert Ausweitung des deutschen Exportmoratoriums](#)

Am 21. und 22. November fand der diesjährige G20-Gipfel statt – und zwar unter dem Vorsitz Saudi-Arabiens. Aus diesem Anlass kritisiert die Hilfsorganisation Oxfam die Waffenexporte von G20-Mitgliedern in den Golfstaat scharf.

Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

www.aufschrei-waffenhandel.de

Aufrüstung der türkischen Marine mit deutschen Rüstungsgütern

Die Bundesregierung hat zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 7. Oktober 2020 Rüstungsexporte an die türkische Marine im Wert von fast 522 Millionen Euro genehmigt. Das ist ihrer Antwort auf eine kleine Anfrage der Linken zu entnehmen.

Studie belegt schwere Kinderrechtsverletzungen durch deutsche Kleinwaffenexporte

Deutschland liefert Waffen und Munition in zahlreiche Konfliktländer, in denen Kinder getötet oder als Soldat*innen rekrutiert werden. Das ist das Ergebnis einer unlängst von Brot für die Welt und terre des hommes herausgegebenen Forschungsarbeit.

Regierung genehmigt Export von Kriegsschiffen nach Ägypten

Die Bundesregierung hat der Peene-Werft erlaubt, neun Patrouillenboote und ein Küstenschutzboot an Ägypten zu liefern. Das geht Medienberichten zufolge aus einem Schreiben von Bundeswirtschaftsminister Altmaier an den Bundestag hervor.

Umgehung des Rüstungsexportstopps: Saudi-Arabien erhält deutsche Rüstungsgüter über Frankreich und Südkorea

Frankreich und Südkorea haben Medienberichten zufolge seit Anfang 2019 Rüstungsgüter aus deutscher Produktion im Wert von mehreren Millionen Euro an Saudi-Arabien geliefert – mit Erlaubnis von Berlin.

SPD möchte den Export europäischer Rüstungsgüter in Drittstaaten einschränken

Am 27. Oktober hat die SPD-Bundestagsfraktion ein Positionspapier unter dem Titel „Souveränes Europa“ beschlossen. Darin spricht sie sich unter anderem dafür aus, dass der Export europäischer Rüstungsgüter in Drittstaaten weiter eingeschränkt wird.

Panzer Politik Poesie: HipHop-Band Zweierpasch prangert das tödliche Geschäft mit Waffen an

Am 22. Oktober hat die HipHop-Band Zweierpasch aus Freiburg und Straßburg ihr neues Video „Panzer Politik Poesie“ auf YouTube veröffentlicht. Darin prangern die Friedensaktivisten G36-Deals, Rüstungsindustrie und gefährliche Machtspiele an.

Rüstungsexport- und Militärmacht Türkei

Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin beschreibt unter anderem, wie es der Türkei gelang, ein führender Rüstungsexporteur zu werden und wie das mittels Lizenzvergaben für Heckler-&-Koch-Gewehre und Technologietransfers für bewaffnete Drohnen möglich wurde.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“
<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>
- Folgen Sie uns auf Twitter“
<https://twitter.com/AktionAufschrei>
- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/mitgliedschaft-im-aktionsbuenndnis/>
- Eigene Veranstaltung planen
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/veranstaltung-planen/>
- Spenden
<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/mitmachen/spenden/>
- Newsletter direkt abonnieren:
<http://lists.dfg-vk.de/?p=subscribe&id=6>
- Newsletter per E-Mail abonnieren
newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de

Abmelden: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, genügt es, wenn Sie den folgenden Link öffnen und sich dort austragen:

<https://lists.dfg-vk.de/?p=unsubscribe&id=6>